Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

ser dar gwischen als mã in eym tag
vnd in eyner nacht mocht gegren vnd
gruß sorgleichkait ist allen den die da
selbst hin grent wan ob ymant ein
wenig verirrt der wirt irr nider
wüstenig vnd kumpt in wag nuß
nun seint alle die die da wonent vol
kumẽ mann vnd kayn vnvollkumer
mag an der selben herten stat etwas
lang pleiben wan sie ist gar dwer
vnd an allen trost der ding die natdur
ftig seind Der selb vor genant mar
macharius so er ein mensch was von
eyner stat so fuget er sich doch zu m
achario dem aynnern vnd da sie kamẽ
zu dem wasser des nyles vnd woltn
dar uber farn da gepurt es sich das
sie ein grosses scheff kamẽ in das
gwen gewaltig kumẽ warn mit grosser
vberhebung vnd sie hetten darjnn eynẽ
slyten der mit ein ander von yergt
gemacht was vnd ir pfert warn ge
zempt mit gulden gemen vnd hattn
etleich ritt vnd diener die gulden
ring vmb ir hels hattn vnd der etlich
warn vmb gegurt mit gulden gurtelin
Da nun die vorgenanten gewaltign
die gwen munich sahen die alt kleyd
an yn hattẽ vnd sassen in eym winckel
da seligten sie ir armut vnd eyner
auß den selben gewaltigen sprach
zu yn Salig seind ir die dise welt
petrogen hant Da antwurt der mach
arius der auß der stat was vnd spth
zu yn wir haben dise welt petrogn
aber dise welt hat euch petrogen
Doch so weiß ich das diw das wort
nit nach deinn willen gesprochen hast
wan wir wern payde selig gesprochn
wan payde sey wir genant machary

vnd der selb gewaltig enpfyn rew
auß der redde vnd da er wider haym
kam in sein haus da gach er auß sein
klayder vnd wart ein munich vnd
gab vil almusen

Die vett' sagten von eym grossen altn
da er eins mals ging nider wustenig
da sach er gwen engel die mit ym gingn
eynẽ zu seiner rechten vnd den andern
zu seiner linken seiten Als sie nun
mit ein ander gingen da funden sie
ein ahß am wegligen vnd der alt
pestoppet sein nasloch durch des ge
stankes willen Des gleichen taten
auch die engel vnd gingen hinder
yn da sprach der zu yn riechent ir
das auch Sie sprachen zu mal nit
sunder durch deinẽ willen hab wir
vns gestoppet wan die vnfledikait
der welt riech wir nit vnd sie nehent
vns auch nit aber der geruch der
selen die der sunden gestanck haben
riech wir vngern

Der alt ayoyses
sprach Es ensey dan das ein mensch
in sein hzen hab das er ein sund sey
so erhört yn got nit Da sprach eyn
pruder zu ym was ist eynẽ menschn
in dem hertzen haben das er ein sund
sey Der alt sprach Tregt ymat sein
sundt der siecht nit die sunden seines
negsten Als sprach der alt Es ensey
dan das die tut vnd das gepet vber
eyns werden so arbeit der mensch
vmb sust vnd ein pruder sprach zw
ym was ist die gehellung der tut mit
dem gepot Der alt antwurt das wir
yetzund die ding nit tun vmb die wir
pitten wan der mensch seinen willen

lest so wirt